

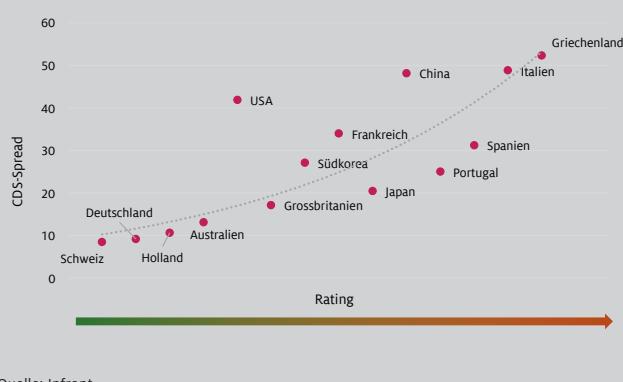


Aufgefallen

Downgrade der USA

Moody's hat am 16. Mai 2025 das US-Kreditrating von Aaa auf Aa1 gesenkt – damit verlieren die Vereinigten Staaten auch bei der letzten grossen Ratingagentur den Top-Status. Ausschlaggebend waren die zunehmende Staatsverschuldung, ein anhaltend hohes Haushaltsdefizit und die politische Blockadehaltung in zentralen finanzpolitischen Fragen. Das Downgrade der USA war nur eine Formssache, an den Finanzmärkten kostet eine Ausfallversicherung (CDS-Spread) für amerikanische Staatsanleihen ähnlich viel wie jene von Griechenland.

CDS-Spread vs. Kreditrating



Portfolios

Rendite: Am 2. April kündigte US-Präsident Trump umfassende Importzölle an („Liberation Day“), woraufhin die Aktienmärkte weltweit stark einbrachen – US-Indizes verloren zeitweise bis zu 10 %. In der Folge kam es jedoch zu einer Erholung, gestützt durch gute Unternehmenszahlen, Hoffnung auf moderate Zölle und zurückhaltende Notenbanken.

Transaktionen: Wir haben die Marktterholung genutzt, um Aktienpositionen taktisch zu reduzieren und Gewinne zu sichern. Ergänzend setzten wir Put-Optionen auf den S&P 500 ein, um das verbleibende Exposure teilweise abzusichern. Diese Massnahmen reflektieren unsere vorsichtige Haltung angesichts geopolitischer und geldpolitischer Unsicherheiten.

Unsere Einschätzung

Die Aktienmärkte zeigen sich im zweiten Quartal trotz viel Aufregung stabil – trotz geopolitischer Spannungen und geldpolitischer Unsicherheiten. Nach dem „Liberation Day“-Schock stützten starke US-Konjunkturdaten und sinkende Zollängste die Erholung. Globale Risikobereitschaft nimmt zu, getragen von soliden Unternehmensgewinnen und Hoffnungen auf ein sanftes Konjunktur-Auslaufen. Gleichzeitig bleiben die Rahmenbedingungen fragil: Die Fed dämpft Zinssenkungserwartungen, Rohstoffpreise steigen, Inflationssorgen kehren zurück. US-Aktien profitieren zwar von starken Kennzahlen, doch Investoren blicken zunehmend auf internationale Märkte – der MSCI World ex USA übertrifft den US-Markt. Fazit: Die Märkte wirken robust, doch geopolitische Risiken, restriktive Geldpolitik und hohe Bewertungen mahnen zur Vorsicht.

Im Fokus

US-Exceptionalismus unter Druck: Die wirtschaftliche Sonderstellung der USA gerät ins Wanken. Die fiskalische Disziplin ist weitgehend aufgehoben – mit dem geplanten OBBBA*-Gesetz drohen weitere Defizite. Das Vertrauen internationaler Investoren in US-Staatsanleihen schwindet, erste Kapitalabflüsse setzen ein. Gleichzeitig bleiben US-Aktien dank hoher Kapitalrenditen und Ausschüttungen attraktiv. Diese Ambivalenz prägt die Märkte: Während die Fiskalpolitik warnt, überzeugt der Privatsektor durch Stabilität.

US-Dollar im Sinkflug: Die Rückkehr der USA zu einer expansiven Fiskalpolitik und wachsende Zweifel an der Haushaltssouveränität belasten den US-Dollar zunehmend. Ausländische Investoren reduzieren ihr Exposure gegenüber US-Staatsanleihen – ein Trend, der strukturellen Druck auf die Währung ausübt. Gleichzeitig verliert der Dollar als globaler „Safe Haven“ an Glaubwürdigkeit, was die Attraktivität alternativer Währungsräume – insbesondere in Europa und Asien – stärkt.



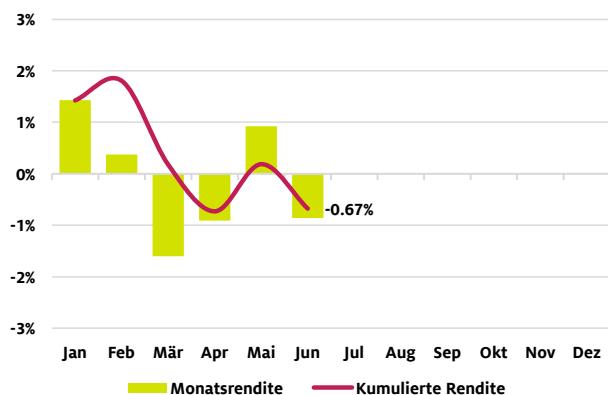
Indien – Erholung nach Rücksetzer: Indien überzeugt mit stabilem Binnenkonsum, einer jungen Bevölkerung und einer wachsenden Mittelschicht – strukturelle Stärken, die das langfristige Wachstum stützen. Auch wenn Schwellenländer insgesamt immer wieder unter geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten leiden, zeigt sich Indien vergleichsweise widerstandsfähig. Indische Aktien – etwa im Nifty 50 Index – profitieren von Reformen, Investitionen und einem soliden Gewinnwachstum. Innerhalb eines breit diversifizierten Schwellenländerportfolios bildet Indien damit einen stabilen Wachstumspeiler mit langfristigem Potenzial.

Klimakosten als wirtschaftlicher Faktor: Die USA haben im letzten Jahr fast 1 Billion US-Dollar für klimabedingte Schäden und Katastrophenhilfe ausgegeben – ca. 3 % des BIP. Steigende Versicherungskosten, häufigere Naturereignisse und sinkende staatliche Hilfsquoten machen Klimarisiken zunehmend zu einem realwirtschaftlichen Thema. Für Anlegerinnen und Anleger rückt damit der Fokus auf Unternehmen, die zur Anpassung und Prävention beitragen – etwa im Bereich Infrastruktur, Energieeffizienz oder Versicherung.

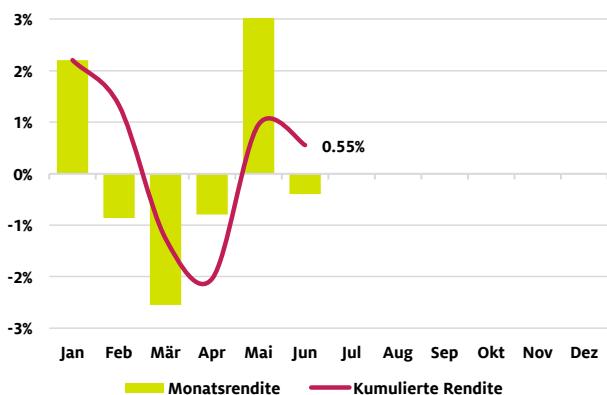
* One Big Beautiful Bill Act

Rendite seit Jahresbeginn

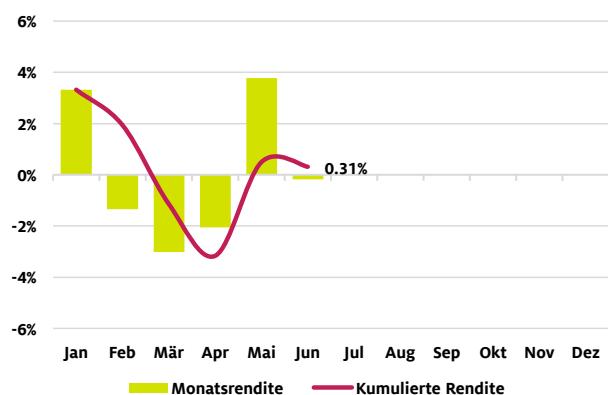
BSU Einkommen (ESG)



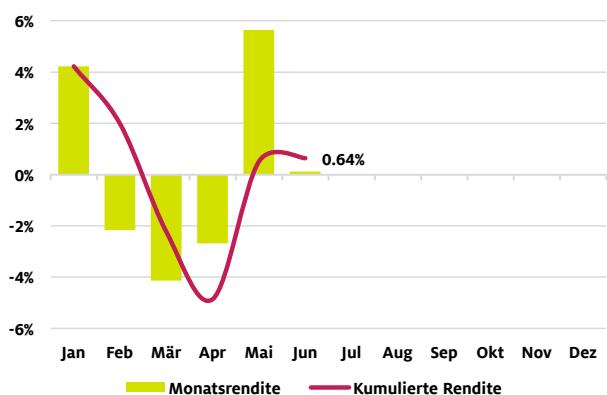
BSU Ausgewogen (ESG)



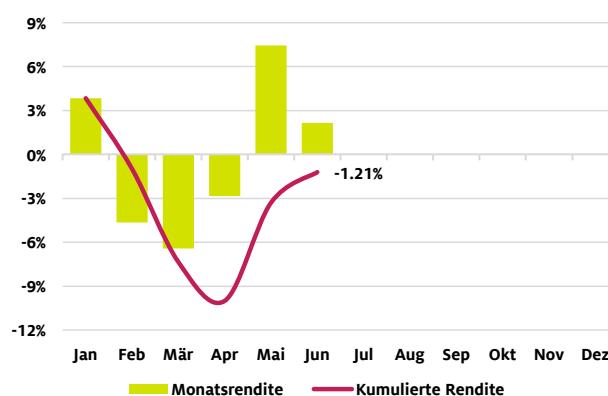
BSU Wachstum (ESG)



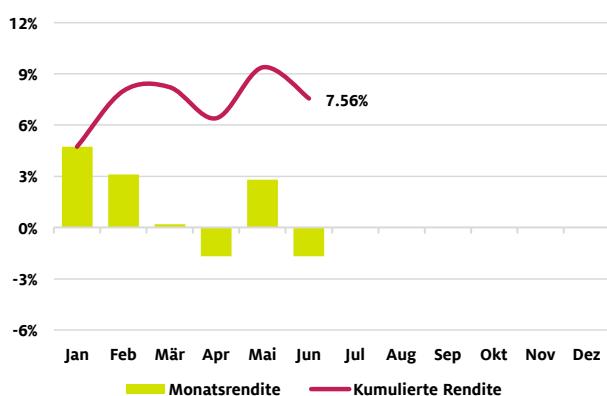
BSU Kapitalgewinn (ESG)



BSU Innovation (ESG)



BSU Dividende (ESG)



Rechtliche Hinweise

Bei diesem Dokument handelt es sich um Werbung. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung oder Aufforderung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar. Hinsichtlich der Genauigkeit und Vollständigkeit dieses Dokumentes wird keine Gewähr gegeben, und es wird jede Haftung für Verluste abgelehnt, die sich aus dessen Verwendung ergeben. Gesetzliche oder regulatorische Änderungen bleiben vorbehalten. Die aufgeführten Konditionen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Herausgabe.